

Berit Nommensen, Schulleiterin der Risem Schölj
Ute Jessen, Lehrerin an der Risem Schölj
Keja Eck, Lehrerin an der Risem Schölj und Nibøl Danske Skole
Thora Kahl, Lehrerin an der Risem Schölj

Stellungnahme zu den Maßnahmen für mehr Friesischunterricht

(Besser noch: Maßnahmen für mehr und qualitativ hochwertigeren Friesischunterricht)

Wir, d.h. alle Friesischlehrer der Risum Skole/Risem Schölj und der Nibøl danske skole, stimmen den Forderungen im Antrag der Abgeordneten des SSW voll zu. Er stellt für uns ein Mindestmaß an Forderungen für den Friesischunterricht an den Schulen in Nordfriesland dar.

Darüber hinaus sollte für die nahe Zukunft überdacht werden, Friesisch an der Universität als eigenständiges Fach auszubauen. Der Friesischunterricht muss – gleichberechtigt neben allen anderen Unterrichtsfächern – einen gewissen Standart halten können. Dazu gehört unter anderem auch eine gute Ausbildung der Fachlehrer. Wir können uns nicht damit zufriedengeben, dass das Fach Friesisch mit einem Zertifikatskurs abgegolten wird, und dann auch nur in Kombination mit dem Fach Deutsch – das heißt: Wer nicht Deutsch als eines seiner beiden Fächer gewählt hat, dem ist der Zertifikatskurs in Flensburg verwehrt. Nur in Kombination mit dem Fach Deutsch ist es überhaupt erst möglich, dieses Zertifikat zu erwerben. Friesisch ist kein Dialekt des Deutschen, sondern eine eigenständige Sprache. Deshalb fordern wir den Ausbau des Studienfaches Friesisch zu einem vollwertigen Fach. Ebenso muss es anschließend möglich sein, im Referendariat das Fach Friesisch belegen zu können, um dort ebenso einen Abschluss zu erlangen, wie für jedes andere Fach auch.

In den Schulen in Nordfriesland sollte der Friesischunterricht obligatorisch mit mindestens zwei Wochenstunden angeboten werden.

Bezüglich der Erstellung von Lehrmaterialien schlagen wir vor, die Westfriesen als Vorbild zu nehmen und einen engeren Kontakt herzustellen. Hier wird schon seit Jahren mit professionellen Kräften modernes, hochwertiges und digitales Material für den Westfriesischunterricht entwickelt, das zum Teil mit Sicherheit auch für den Friesischunterricht in Nordfriesland und auf Helgoland adaptiert werden könnte.

Außerdem sollte in diesem Zusammenhang überdacht werden, inwieweit die Zusammenarbeit mit dem Dansk Skoleforening möglich ist, um alle Ressourcen möglichst sinnvoll und effektiv einzusetzen. Des Weiteren sollte in diesem Zusammenhang unbedingt auch über eine mögliche Weiter-/Ausbildung der Lehrkräfte der dänischen Schulen gedacht werden.

Mit freundlichem Gruß

Thora Kahl
Fachbeauftragte Friesisch des „Dansk Skoleforening for Sydslesvig“ und
Lehrerin an der Risem Schölj